

STECKBRIEF

NACHHALTIGER
NEUBAU

Interreg

Grande Région | Großregion

GReNEFF



EUROPEAN UNION

Fonds européen de développement régional | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

SOZIALER
WOHNUNGSBAU



© ARGE SOLAR

RENOVIERUNG VON NEUN WOHNEINHEITEN IN DER RUE MADELEINE

ORT: Lüttich, Wallonie, Belgien

PROJEKTRÄGER: Stadt Lüttich



Projektpartner

ARGE SOLAR

Moselle

ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

klima
agence

MATEC

SAARLAND

IZES

Wallonie
service public
SPW

izes
Institut für Zukunftsfragen
und Nachhaltigkeitsforschung

GWBS

GBS
BAUM ZUM LEBEN

ihoselis

TRIFELS NATURE

SNHBM

Liège

ENERGIE

energies

vilogia

cdc habitat

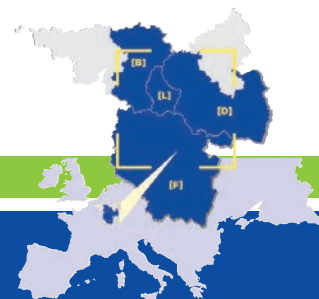
Vivest

Group Acti-Logement

Ortgenossenschaft

PFALZWERKE
GRUPPE

www.greeneff.eu



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Projekttyp:	Nachhaltige Sanierung, sozialer Wohnungsbau
Ort:	Lüttich, Wallonie, Belgien
Projektträger:	Stadt Lüttich
Ansprechpartner:	Marie-Anne Vanhamel
Baubeginn:	2019
Jahr der Fertigstellung:	März 2020
Gesamtkosten:	1.819.200 €
Förderung:	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Programms Interreg V A Großregion, Projekt „GReNEFF“
Fördermittel	192.000 € (35% der anrechnungsfähigen Kosten)
Projektstand:	Abgeschlossen

FÖRDERKRITERIEN GReNEFF

Kriterien erfüllt: ✓



Energieeffizienz



Einsatz
erneuerbarer
Energien



Smart –
intelligente
Systeme



Umweltqualität



Mobilität



Qualität des
Quartiers



Soziale Aspekte



Nachhaltige
Baustellen



Nachhaltigkeit
der Planung



Denkmalschutz



Energieeffiziente Sanierung

sozialer Wohnraum

Denkmalschutz

Solarenergie

sanfte Mobilität

Innenstadt

NACHHALTIGER NEUBAU



MAI 2020: DIE GEBÄUDE WÄHREND DER SANIERUNG. RECHTS NOCH MIT BAUGERÜST. UNTEN ERKENNBAR LADENLOKALE. DIE STADT LEGT GROSSEN WERT AUF DEN ERHALT EINER KLEINTEILIGEN LOKALEN GEWERBESTRUKTUR IM GEBIET. (© LIÈGE)

PROJEKTBSCHREIBUNG

Die Stadt Lüttich renovierte von Mai 2018 bis März 2020 neun Wohneinheiten in einem Altbau in der Innenstadt von Lüttich. Durch die Isolierung, Luftdichtung und den Einbau von Belüftungssystemen wurde dabei die Energieeffizienz verbessert. Das Projekt ist Teil eines städtischen Sanierungsprogramms: Hierbei werden zahlreiche Gebäude renoviert und in moderne Wohnungen umgewandelt, unter anderem auch für einkommensschwache Haushalte. Damit soll auch zur sozialen Durchmischung im Quartier beigetragen werden.

Die Renovierung der Wohneinheiten haben einen wegweisenden Charakter: Die Bürgerhäuser aus dem 19. Jahrhundert wurden dabei in einer Weise saniert, die neben der Energieeffizienz gleichzeitig möglichst viele vorhandene Elemente erhalten konnte. So wurde ein optimales Verhältnis zwischen Investition und Energieeffizienz erreicht.

Alle Wohnungen weisen nach Abschluss der Arbeiten die Energieeffizienzklasse A auf. Der

Stromverbrauch der Gemeinschaftsbereiche und des Aufzugs wird zu einem großen Teil durch Fotovoltaik-Kollektoren auf dem Dach gedeckt. Das Projekt ist strategisch positioniert: Eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gegeben. Auch Geschäfte, Schulen, andere Dienstleistungen und Freizeitanlagen, wie Oper, Schwimmbad und Theater, befinden sich in der Nähe. Durch die Errichtung eines Abstellraums für Fahrräder wird die sanfte Mobilität gefördert. Das Projekt verwendet eine bebaute, aber vorher ungenutzte Fläche (Leerstand) und hat damit das Wohngebiet aufgewertet. Die Fassaden und Dächer der Herrschaftshäuser wurden mit Rücksichtnahme auf die historische Bausubstanz restauriert.

NACHHALTIGER NEUBAU



Arbeiten am Dach. (Fotos: Jean-Pierre Ers, Stadtplanung, Stadt Lüttich)

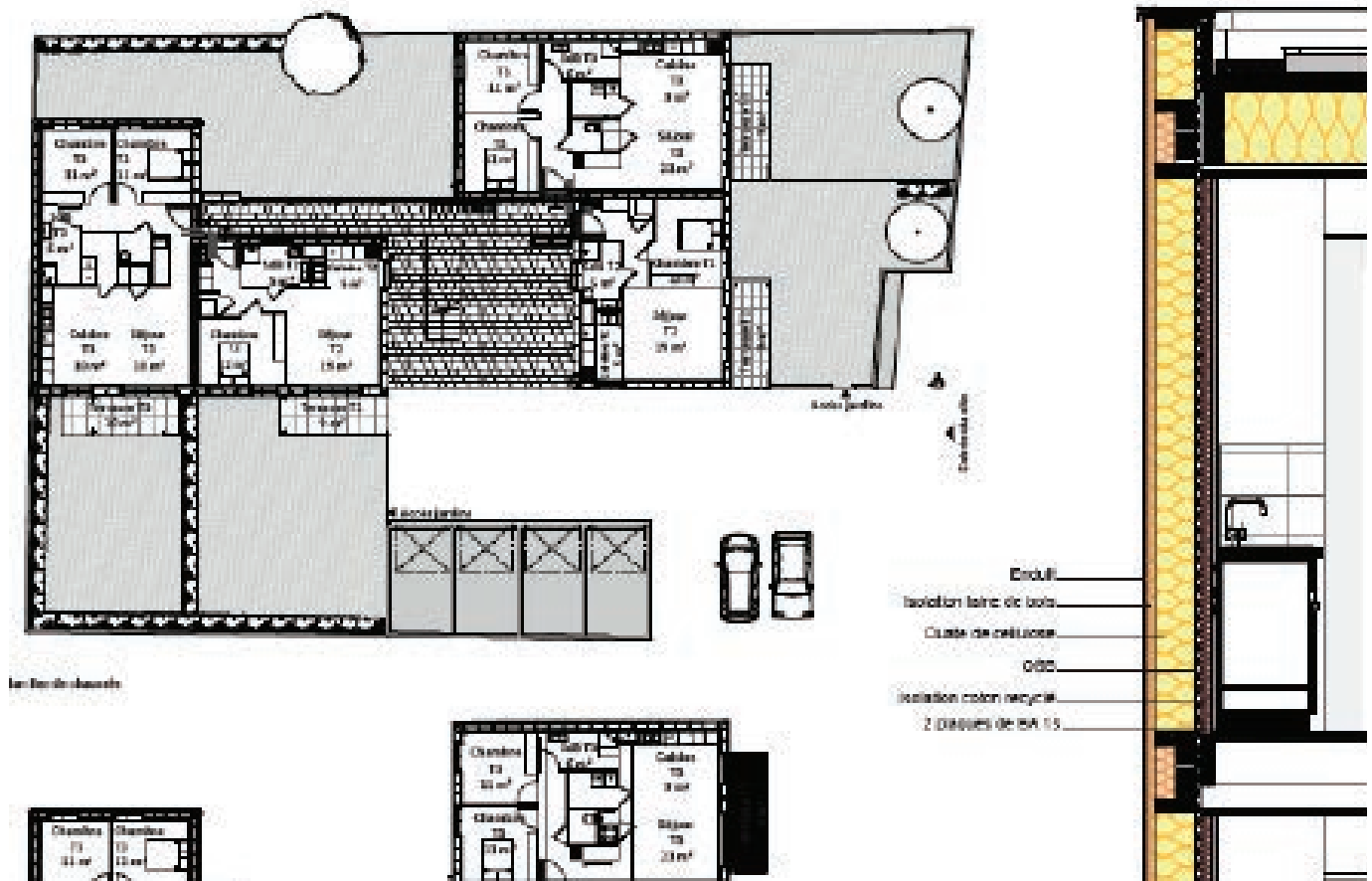


Innenausbau (Fotos: Jean-Pierre Ers, Stadtplanung, Stadt Lüttich)



Im Altbau entstehen moderne Wohnsituationen mit interessanten Ausblicken (Fotos : ARGE SOLAR)

NACHHALTIGER NEUBAU



Die Sanierungsmaßnahme erstreckt sich auf ein Ensemble von drei Gebäuden (Eckhaus in der Bildmitte mit links und rechts anschließenden Wohnhäusern). Bei dem kleinen Haus links sieht man einen ausgebrannten Dachstuhl. Die Häuser liegen im Zentrum der Stadt Lüttich in einem sozialen Brennpunkt. 5/2019 (PBA) (Photo : Jean-Pierre Ers, Stadtplanung, Stadt Lüttich)

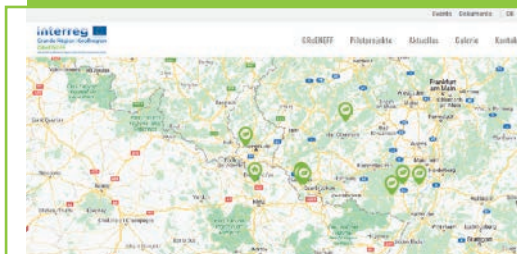
MEHR ERFAHREN ZUM PROJEKT

- Eco-Map auf der GReNEFF-Website
<https://www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map>



Photovoltaikpanels auf dem Dach verbessern die Energiebilanz des Gebäudes. (Foto: ARGE SOLAR)

WEITERE PROJEKTE



Weitere Projekte finden Sie auf der Eco-Map der GReNEFF-Website:
www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map

STECKBRIEF

NACHHALTIGER NEUBAU

Interreg

Grande Région | Großregion

GReNEFF



EUROPEAN UNION

KONTAKT

Name	Marie-Anne Vanhamel	Telefon	+32 (0) 4 221 91 43
Tätigkeit	Leiterin einer technischen Abteilung Architektin, Stadt Lüttich	Anschrift	Quai de la Batte, 10, 4000 Liège
E-Mail	marie-anne.vanhamel@liege.be		

GReNEFF

GReNEFF – „Grenzüberschreitendes Netzwerk zur Förderung von innovativen Projekten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und der Energieeffizienz in der Großregion“ ist ein Projekt im europäischen Interreg V A-Programm der Großregion. Ziel des Projekts ist es, eine nachhaltige Entwicklung von Quartieren und im sozialen Wohnungsbau mit dem Schwerpunkt Klimaschutz voranzutreiben. Bis 2022 werden insgesamt 18 Pilotprojekte im Saarland, in Rheinland-Pfalz, Luxemburg, dem Département Moselle und der Wallonie umgesetzt. Die Projekte wurden zuvor von den **GReNEFF**-Partnern anhand gemeinsamer, grenzüberschreitender Kriterien für nachhaltige Projekte ausgewählt.

GReNEFF versteht sich als Forum für den grenzüberschreitenden Fachdialog. Bei Baustellenbegehungen und Besuchen anderer Modellprojekte, in Fachseminaren, Kolloquien, Workshops und Online-Veranstaltungen werden Wissen und Erfahrungen ausgetauscht. Die Ergebnisse werden in einem grenzüberschreitenden Handlungsleitfaden als Handreichung für die Umsetzung zukünftiger Projekte zusammengefasst.

Von rund 15,5 Millionen Euro Gesamtbudget entfallen knapp 6,2 Millionen Euro auf die Interreg-Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

www.GReNEFF.eu

Projektpartner



Mit Unterstützung von

